

Sie wollen gef. beachten,

[2742.] daß jetzt die geeignetste Zeit ist, mit meinen zahlreichen Volks- und Jugendschriften-Novitäten rationelle und umfassende Versendungen an die Vorstände von Schul-, Volks- und Ortsbibliotheken vorzunehmen.

Eine große Anzahl von Sortimentshandlungen hat durch thätige Verwendung in dieser Richtung eine ansehnliche Continuation erzielt, und wollen daher solche Handlungen, welche sich bisher noch weniger für meinen Verlag verwandten, in ihren Kundenkreisen, namentlich bei Geistlichen und Lehrern, für die Verbreitung meiner gehaltvollen Volks- und Jugendschriften möglichste Sorgfalt tragen.

Um Ihnen auch meinerseits möglichst entgegenzukommen, gewähre ich

einen Extra-Rabatt von 10% bei Reßzahlungen von mindestens 100 Mark, welcher Rabatt von mir in neue Rechnung gutgeschrieben wird. Selbstverständlich gilt diese Vergünstigung nur bei einer Saldirung ohne Uebertrag.

Zu Ihren etwaigen Bestellungen wollen Sie sich gef. meines Inserats im Raumburg'schen Wahlzettel bedienen.

Stuttgart, im Januar 1874.

Otto Risch.

Auslieferungs-Lager

[2743.] meines Verlags, besonders „Majcher, Handbuch der Kreis- und Amts-Ordnung“, ist nur in Leipzig, wohin alle Bestellungen zu dirigiren bitte. — Bestellungen nach hier erleiden nur Verzögerung in der Expedition.

Eisenach.

J. Barmeister.

[2744.] Ich bitte um regelmässige Zusendung von

Antiquar-Katalogen

aus den Gebieten der Medicin, Naturwissenschaften und Philosophie.

Dresden, Januar 1874.

Henry Jaenicke.

Atelier für photograph. Pressendruck

[2745.]

von Römmler & Jonas,

Neue Gasse 28a, Dresden.

Prämiirt durch die Verdienstmedaille der Wiener Welt-Ausstellung.

Wir liefern nach eingesandten Originalen: Handzeichnung, Lithographie, Gemälde, Photographie, Negativ u. c., gedruckte unveränderliche Photographien, in jeder Größe und beliebiger Auflage.

Proben gratis, aber unfrankirt.

Leistungsfähigste Anstalt. — 14 Preisen in Thätigkeit.

[2746.]

Bergriffen

ist der

Damen-Almanach für 1874.

Ich bitte, dies statt specieller Antwort auf die noch fortwährend einlaufenden Bestellungen zu betrachten.

Berlin, 15. Januar 1874.

Haude- & Spener'sche Buchhandlung (Fr. Weidling).

[2747.] Braunschweig, 17. Januar 1874.

Heute habe ich meine

Remittendenfactur

in 2facher Anzahl versandt und spreche hierdurch die Bitte aus,

sich beim Remissionsgeschäft nur dieser gedruckten Factur bedienen zu wollen und meine auf derselben in Bezug auf Disponenten ausgesprochenen Wünsche genau zu berücksichtigen.

Friedrich Wreden.

[2748.] Wir machen hierdurch bekannt, daß wir auch von der neuen Auflage von:

Rammelsberg, qualitative chemische Analyse nichts in Commission expediren können, sondern nur fest, resp. baar. — Dies zur Nachricht auf die vielen uns zugegangenen Berlangzetteln, die wir einzeln nicht beantworten können.

Hochachtung

Berlin, den 16. Januar 1874.

G. G. Lüderig'sche Verlagshdlg.
Carl Habel.

[2749.] Die als Beilage zur Berliner Vossischen Zeitung vom 30. Decbr. v. J. erschienene Schrift von A. Henne: „Wie der königliche Musikdirector und Professor Herr Heinrich Dorn in Berlin Kunst-Kritik betreibt“, kann von allen Handlungen durch Herrn G. A. Gaendel in Leipzig in mehreren Exemplaren gratis bezogen werden.

Fidelis Butsch Sohn in Augsburg.

[2750.]

Soeben erschien:

Kat. XCV. Katholische Theologie.

Kat. XCVI. Seltenheiten.

Beide Kataloge reichhaltig an bedeutenden und seltenen Werken empfehle ich thätiger Verwendung.

Augsburg, Januar 1874.

Fidelis Butsch Sohn.

Keine Disponenten.

[2751.]

Wie auf meiner heute versandten Remittendenfactur bemerkt ist, kann ich ausnahmsweise in der diesjährigen Ostermesse keine Disponenten gestatten.

Berlin, 15. Januar 1874.

A. Haaf.

Verlagsverkauf.

[2752.]

Eine Collection gediegener und einer bestimmten Richtung angehörender Verlagswerke, welchen der jetzige Besitzer, anderweiter Unternehmungen halber, nicht die nöthige Thätigkeit widmen kann, ist in allen Vorräthen und Verlagsrechten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Die guten Absatzresultate werden nachgewiesen.

Ernstliche Nachfragen befördert unter Chiffre Z. Z. # 1. die Exped. d. Bl.

— Niederlage zu vermiethen. —

[2753.]

Eine schöne, helle Niederlage, in der Poststraße gelegen, ist sofort oder vom 1. April an bis Ostern 1876 zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Daheim-Expedition, Poststr. Nr. 3.

Keine Disponenten.

[2754.]

Wir bitten, zu beachten, daß wir Preisveränderungen halber Disponenten in nächster Ostermesse nicht gestatten können.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhdlg.
in Köln.

[2755.] Ein Schriftsteller aus der Schweiz, welcher schon seit Jahren auf dem Gebiet der Jugendschriftstellerei (Poesie und Prosa) thätig ist, sucht für eine Sammlung oder Auswahl seiner in Zeitschriften u. zerstreuten dorthin einschlägigen Arbeiten einen deutschen Verleger. Solche Firmen, welche mit ihm darüber unterhandeln wollen, belieben sich unter Chiffre J. M. B. an die Exped. d. Bl. zu wenden.

Nur einmal angezeigt.

[2756.]

Die Herren Verleger, welche mir über sämmtl. im Jahre 1873 von meinem Institute erhaltenen und bis 31. Decbr. zur Aufnahme gelangten Inserate noch keine Rechnung geliefert haben, ersuche ich hiermit höflich, wegen Abschlusses meiner Bücher dieselbe nebst Angabe des Saldos spätestens

bis 25. Januar c.

einzureichen, da ich andernfalls für verzögerte Zahlung keine Garantie leisten kann.

Leipzig, den 20. Januar 1874.

Rudolf Mosse.

[2757.] Ich bin beauftragt, das Manuscript eines Kochbuchs über die gute bürgerliche Küche, welches etwa 12 Druckbogen ergeben würde, unter zu vereinbarenden sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Da bei dem mäßigen Umfang ein verhältnismäßig billiger Preis calculirt werden könnte, so würde diese Offerte insbesondere auch für eine Handlung geeignet sein, die sich mit Colportage befaßt, da vermittelt dieser für den Massenabsatz bei dem weniger bemittelten Publicum gewirkt werden könnte. Reflectenten bitte ich, sich direct an mich wenden zu wollen. Das vollständige Manuscript zur Einsichtnahme, sowie Probecolumnen stehen zu Diensten.

Leipzig.

Wilhelm Baensch.

[2758.] Vielsache, wenig angenehme Erfahrungen veranlassen mich zu der Erklärung, auf directe Zusendungen meiner verschiedenen Zeitschriften, unter Kreuzband oder per Postpaket, fernerhin mich nicht mehr einlassen zu können.

Eilige Bestellungen bitte ich nur an die betreffenden Commissionäre in Leipzig oder Berlin zur Einholung derselben bei Herrn F. G. Mittler oder in Berlin auf meinem Comptoir zu richten.

Berlin, 20. Januar 1874.

Franz Lipperheide.

[2759.] Die Herren Verleger und Fabrikanten von

Lehrmitteln

erjuche ich hiermit höflichst, in deren eigenem Interesse, mir gef. umgehend direct Mittheilung über ihren Verlag zu machen, resp. Prospekte einzusenden, behufs Gratis-Aufnahme der Lehrmittel in meinen demnächst erscheinenden

Allgemeinen Lehrmittel-Katalog

(Auflage 6000).

Hamburg, Januar 1874.

Ludw. Gessermann,

Allgemeine Lehrmittel-Anstalt.